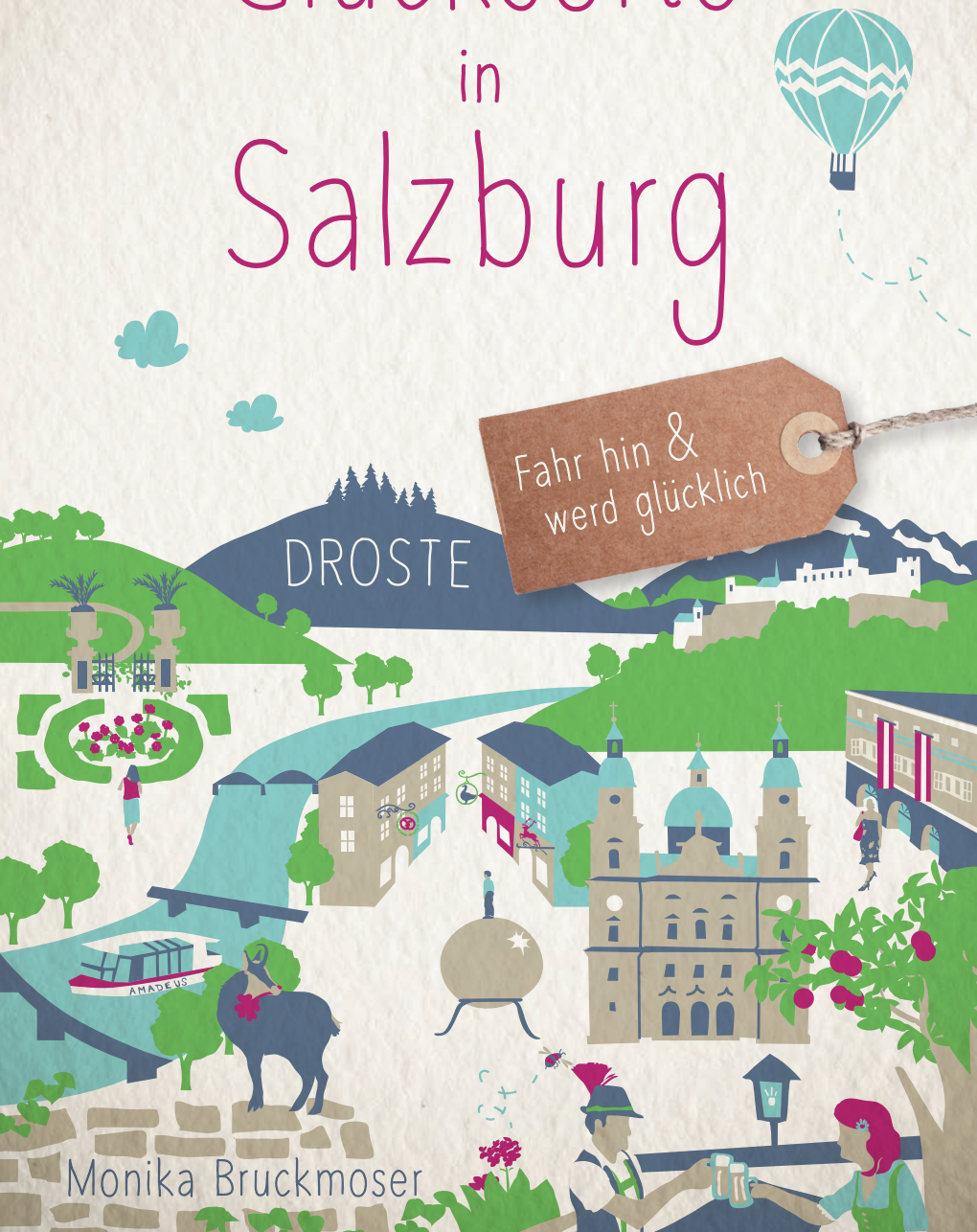
Glücksorte in Salzburg

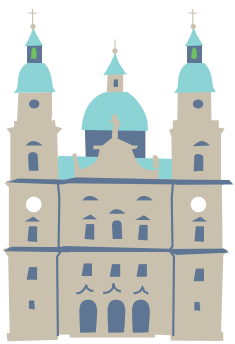


Monika Bruckmoser

Monika Bruckmoser

Glücksorte in Salzburg

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag

Dieses Buch gehört

Liebe Glücksuchende,

auf Mozarts Spuren schlendern Salzburg-Gäste durch die Festspielstadt mit ihren engen Gässchen und weiten Plätzen. Nach einer kleinen Wanderung auf die umliegenden Stadtberge werden sie mit spektakulären Blicken belohnt, meditieren dort bei einer buddhistischen Stupa und beobachten mit etwas Glück vielleicht sogar scheue Wildtiere. Im prächtigen Mirabellgarten bestaunen sie die bunten Blumen und belauschen im Botanischen Garten der Uni ein Froschkonzert. Kuriose Steinfiguren freuen sich im Zwergerlgarten über Besuch und im Kaiviertel trifft man den tänzelnden Papageno aus der Zauberflöte. An heißen Sommertagen bieten die berühmten Wasserspiele willkommene Erfrischungen und gleich dahinter, im Hellbrunner Zoo, führen seltene Tiere manch Kunststück vor. Und nach alldem genießt man köstliche hausgemachte Mehlspeisen in einem der traditionellen Cafés oder eine deftige Bierjause im Bräustübl. Salzburg mit all seinen Facetten lädt Sie herzlich ein und jeder findet bestimmt seinen ganz besonderen Glücksort in dieser faszinierenden Stadt.
Einen schönen Aufenthalt wünscht Ihnen

Monika Bruckmoser

Deine Glücksorte ...

1 Marmorne Stufen zum Glück
Die Prunktreppe im Schloss Mirabell 8

2 Fürstliches Liebesglück
Der Marmorsaal 10

3 Blumen, Obst und Backhendl
Ein Besuch auf der Salzburger Schranne 12

4 Orangen, Palmen, Liebesvögel
Die Orangerie im Mirabellgarten ...14

5 Geburtsort einer Meisteroper
Das Zauberflötenhäuschen im Bastionsgarten 16

6 Blütenmeer in Barockpracht
Die duftenden Blumen im Mirabellpark 18

7 Kuriose Steinfiguren
Im Salzburger Zwergerlgarten 20

8 Die Abenteuer des Pegasus
Das geflügelte Pferd im Mirabellgarten 22

9 Böse Hexe am Schnürchen
Das Salzburger Marionettentheater 24

10 Mammut mit küssenden Nasen
Anthony Craggs „Caldera“ auf dem Makartplatz 26

11 Alte Schätze beim Lederer
Ein Besuch im historischen Lederhaus 28

12 Wild im Herzen Salzburgs
Die Gämsen auf dem Kapuzinerberg 30

13 Begegnung mit einem Genie
Die Mozartbüste auf dem Kapuzinerberg 32

14 Mozarts Lieblingsort?
Die kleine, versteckte Imbergkirche 34

15 Glücksmoment mit Panne
Panzerspuren in der Steingasse 36

16 Salzburgs schönste Bilder
Aleksanders Aquarellmalereien beim Makartsteg 38

17 Romantik an der Salzach
Der Makartsteg mit seinen Liebesschlössern 40

18 Nächtliche Gaumenfreuden
Die Würstelkönigin am Hanuschplatz 42

19 Ein echter Lieblingsort
Traumhafte Stadtblicke vom Müllner Steg 44

20 Genuss für Körper und Seele
Kühles Bier mit deftiger Jause im Bräustübl 46

21 Rauschende Perspektive
Gemütliche Flussfahrt auf der Salzach 48

22 Wetterfest durch die Stadt
Der berühmte Salzburger Schnürlregen 50

23 Kaffeepause mit Salzachblick
Café Würfel Zucker 52

24 Hier lebte ein Wunderkind
Mozarts Geburtshaus und die Hagenauers 54

25 Edle Tropfen des Glücks
Sporer Likör- & Punschmanufaktur 56

26 Lieblingsort der Jüngsten
Das Spielzeug Museum 58

27 Auf Forschungsreise
Im Haus der Natur – Museum für Natur und Technik 60

28 Meditation über der Stadt
Die buddhistische Stupa 62

29 Loge über den Dächern
Die Stadtalm auf dem Mönchsberg 64

30 Spektakuläre Ausblicke
Auf der Richterhöhe 66

31 Sternenglanz im Burghof
Adventmarkt auf der Festung Hohensalzburg 68

32 Köstliches Brot und Gebäck
Die Stiftsbäckerei St. Peter 70

33 Der Mann auf der Goldkugel
Stephan Balkenhols „Sphaera“ auf dem Kapitelplatz 72

34 Kultur zum Nulltarif
Siemens Festspielnächte 74

35 Bibellektüre mal anders
Die Figuren der Fassade des Salzburger Domes 76

36 Planschbecken für Pferde
Die Kapitelschwemme 78

37 Zugang zur Liebe Christi
Das Tor der Liebe 80

38 Die Krönung Marias
Die Mariensäule auf dem Domplatz 82

39 Riesengemüse in Bronze
Erwin Wurms „Gurken“ im Furtwänglerpark 84

40 Glück und Segen fürs Leben
Alexander Papperniggs silberne Tauftaler 86

... noch mehr Glück für dich

41 Ein Ort zum Glücklichsein
Jaume Plensas „Awilda“ in der Dietrichsruh 88

42 Morgengabe: Eigenheim
Das kleinste Häuschen der Stadt 90

43 Eldorado für Naschkatzen
Echte Salzburger Mozartkugel von Holzermayr 92

44 Heilsame Tees und Kräuter
Die Alte Fürst-Erzbischöfliche Hofapotheke 94

45 Glücksklee und Perlenglück
Ulrike Varga – feine Juwelen in der Goldgasse 96

46 Reisen wie zu Mozarts Zeit
Mit Pferdestärken durch die Stadt 98

47 „Das klinget so herrlich“
Das Salzburger Glockenspiel 100

48 Genussreicher Schmuggel
Die Mozart-Statue auf dem Mozartplatz 102

49 Ein Fest im Herzen der Stadt
Der Salzburger Rupertikirtag 104

50 Hier wohnt das Glück
Das Felicitas-Mosaik 106

51 Stimmungsvoller Advent
Salzburger Weihnachtsmuseum 108

52 Mini-Café im Mauthäuschen
We love Coffee beim Mozartsteg 110

53 Ein Mädchen oder Weibchen
Der Papagenobrunnen auf dem Papagenoplatz 112

54 Besuch beim treuen Wächter
Der Nonnberger Hund am Hohen Weg 114

55 Kunstgenuss im Kloster
Das Benediktinerinnenstift Nonnberg 116

56 Kühles Nass vom Löwen
Erhardkirche und Erhardbrunnen im Nonntal 118

57 Zum Glück kein Henkerhaus
Das Krautwächterhäuschen auf dem Krauthügel 120

58 Lustiges Geschnatter
Ein romantischer Spaziergang in Leopoldskron 122

59 Wasserspaß mit Festungsblick
Die Alm – ein mittelalterliches Kanalsystem 124

60 Charmantes Märchenschloss
Schloss Freisaal im Nonntal 126

61 Blüten, Kräuter, Froschmusik
Botanischer Garten der Universität Salzburg 128

62 Bewahrer des Friedens
Giacomo Manzùs Paris-Lodron-Statue vor der NAWI 130

63 Mystisches Plätzchen im Wald
Das Hexenloch im Aigner Park 132

64 Lauschiger Ort am Waldrand
Camping Schloss Aigen 134

65 Sprudelnde Lebenslust
Schloss Hellbrunn und seine Wasserspiele 136

66 Fürstlich gut erholen
Schlosspark Hellbrunn 138

67 Glückliche Welt der Tiere
Der Zoo Salzburg 140

68 Ein Stück Theatergeschichte
Das Steintheater in Hellbrunn 142

69 Eine Reise in die Urzeit
Die Glasenbachklamm 144

70 Beeindruckende Felsgebilde
Die Trockenen Klammen in Elsbethen 146

71 Glück auf im Salzberg
Die Salzwelten Hallein 148

72 Mythen und Kraftplätze
Der sagenumwobene Untersberg 150

73 Landleben wie anno dazumal
Das Salzburger Freilichtmuseum 152

74 Glücksspiel im Lustpalast
Das Casino Salzburg im Schloss Klessheim 154

75 Pilgern mit Panoramablick
Die Wallfahrtskirche Maria Plain 156

76 Ein Lied, das berührt
Stille-Nacht-Gedächtniskapelle in Oberndorf 158

77 Idylle im Grünen
Der Hochlackenhof Fuschl 160

78 Wasser, Eis und Vogelgesang
Ein Winterspaziergang am Fuschlsee 162

79 Gipfelglück – so stadtnah
Eine Wanderung auf den Nockstein 164

80 Naherholung für alle
Der Gaisberg 166

Marmorne Stufen zum Glück

1 *Die Prunktreppe im Schloss Mirabell*

Einer weiß lackierten und mit hellen Rosen geschmückten Hochzeitskutsche entsteigt ein elegantes Brautpaar: Die Dame ist wunderschön und ganz in Weiß gekleidet, der Herr erscheint im festlichen, dunklen Anzug und gemeinsam wandeln sie, begleitet von ihren aufgeregten und fröhlichen Freunden und Verwandten, würdevoll über den Hof des Schlosses Mirabell, durch eine Glastüre in die Eingangshalle und zu den ersten Stufen der Marmorstiege.

Diese ist eine vom Erdgeschoss des Schlosses zum Marmorsaal hinaufführende Prunktreppe und wurde im Auftrag von Fürsterzbischof Franz Anton Fürst Harrach nach Plänen des Hofarchitekten Lukas von Hildebrandt zwischen 1725 und 1727 errichtet. Die Skulpturen in den seitlichen Nischen sind aus hellem Untersberger Marmor und wurden vom bedeutenden österreichischen Bildhauer Georg Raphael Donner und seiner Werkstatt angefertigt. Die niedlichen marmornen Putti-Figuren, die den Weg zum Hochzeitssaal weisen und die prächtige Balustrade zieren, stammen von einem Schüler und Mitarbeiter Raphael Donners. Die kleinen weißen Figuren mit ihrer ausdrucksstarken Mimik und Gestik sind überaus beliebte Fotomotive bei den glücklichen Paaren. Besonders der erste Putto darf in keinem Album fehlen, denn schnell müssen noch ein etwaiges Zögern beseitigt und letzte Zweifel vor der Hochzeit ausgeräumt werden. Frech und verschmitzt lächelnd deutet dieser kleine Knabe mit seinem Finger an die Stirn und fragt noch einmal die Verliebten, ob sie sich wirklich alles gut überlegt haben oder vielleicht doch ein bisschen verrückt sind. Sind sie ganz sicher, den Bund fürs Leben eingehen zu wollen? Doch die Entscheidung ist längst gefallen, man zögert keine Minute länger, küsst sich zur Bestätigung vor dem Putto und schreitet bedächtig weiter, an den anderen kleinen Figuren vorbei, die sodann mit ihren Händen und Fingern in Richtung des ersten Stockes zum Trauungssaal weisen. Dort werden die Festgäste bereits erwartet und man vernimmt auch schon die ersten Töne des Hochzeitsmarsches.

Prunktreppe im Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4, 5020 Salzburg
ÖPNV: Obuslinie 1, 3, 5, 6 oder Buslinie 25, 840, Haltestelle Mirabellplatz oder Kongresshaus

Fürstliches Liebesglück

2 *Der Marmorsaal*

Einer der beliebtesten Trauungsorte weltweit befindet sich im barocken Marmorsaal des Schlosses Mirabell. Von nah und fern kommen Verliebte, um hier den Bund fürs Leben zu schließen. Auch vor ungefähr 400 Jahren spielte sich hier eine romantische Liebesgeschichte ab. Fürsterzbischof Wolf Dietrich hatte sich in eines der schönsten Mädchen Salzburgs, in die hübsche Salome Alt, verliebt. Im Laufe ihrer Beziehung gebar sie ihm 15 Kinder. Und der Fürsterzbischof schenkte ihr einen romantischen Sommerpalast und nannte ihn nach seiner Lebensgefährtin: Altenau.
Unter seinen Nachfolgern, die Schloss und Garten umgestalten und ausbauen ließen, änderte man den Namen in Mirabell. Das Wort stammt aus dem Italienischen – „bella" heißt schön, „mirabile" bewundernswert – und weist auf den „schönen Blick" hin, den man von hier aus genießen kann. Außerdem ist es ein hübscher weiblicher Vorname.
Etwa 1200 Paare aus der ganzen Welt werden von den charmanten Standesbeamten im Schloss Mirabell getraut und obwohl diese die Zeremonien fast täglich, sogar mehrmals pro Tag, und mit großer Routine durchführen, richten sie an jeden einzelnen Besucher doch so persönliche, liebevolle und feierliche Worte, dass man den Eindruck bekommt, man sei der erste, einzige und ein ganz spezieller Gast.

TIPP Abends finden hier, wo schon Mozart mit seiner Schwester musizierte, wundervolle Konzerte statt.

Oft finden sich „Zaungäste" ein, um die hübschen Brautpaare in ihren festlichen Gewändern beim Einzug zu beobachten und die prächtigen Seidendirndln und Lederhosen, die langen weißen Kleider, die schicken Kostüme und Anzüge, die indischen Saris, die russischen und chinesischen Trachten und vor allem die kunstvollen Frisuren zu bewundern. Dann nimmt die elegante Braut mit ihrem Bräutigam an einem langen Tisch aus weißem Marmor Platz und erlebt in diesem besonderen Ambiente des mit verschiedenen Marmorarten ausgekleideten Prunkraumes, unter dem Stadtwappen mit dem Wahrzeichen Salzburgs (der Festung mit ihren imposanten Türmen) die schönsten und glücklichsten Augenblicke ihres Lebens.

Marmorsaal im Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4, 5020 Salzburg
Standesamt: www.stadt-salzburg.at; Konzerte: www.schlosskonzerte-salzburg.at
ÖPNV: Obuslinie 1, 3, 5, 6 oder Buslinie 25, 840, Haltestelle Mirabellplatz oder Kongresshaus

Blumen, Obst und Backhendl

3 *Ein Besuch auf der Salzburger Schranne*

Der Salzburger Schrannenmarkt ist einer der größten und bekanntesten Märkte Österreichs und findet jeden Donnerstag gegenüber vom Schloss Mirabell statt. Händler aus der Region bieten ihre erlesenen Produkte zum Verkauf an und Einwohner und Gäste aus der ganzen Welt erfreuen sich an der reichen Auswahl farbenprächtiger Blumen, an heimischen Handwerkserzeugnissen, frischem Obst und Gemüse, herzhaftem Speck, würzigem Käse und vielem mehr.

Bereits 1906 gab es auf dem Vorplatz der St. Andräkirche einen Wochenmarkt für Landesprodukte. Der Name „Schranne" stammt Überlieferungen zufolge vom Schrannengebäude, in dem einst die städtischen Getreidelager untergebracht waren.

Schon ab vier Uhr früh herrscht rund um die Andräkirche reger Betrieb, wenn die Marktstände aufgebaut werden, damit pünktlich um fünf Uhr die ersten Besucher begrüßt werden können. Das ganze Jahr über gibt es, je nach Saison, die verschiedensten Blumen und Grünpflanzen: Stiefmütterchen, Tulpen und Narzissen im Frühling; Rosen, Sonnenblumen, Vergissmeinnicht und Löwenmaul in den Sommermonaten und Astern, Dahlien und Chrysanthemen im Herbst – um nur einige zu nennen. Vor Ostern erfreuen sich die traditionellen Palmbuschen, die aus bis zu zehn verschiedenen Gewächsarten kunstvoll angefertigt und mit bunten Bändern geschmückt werden, großer Beliebtheit. Stolz werden sie von den Kindern dann am Palmsonntag zur Weihe getragen. In der Adventzeit schließlich bieten die Standler wunderschöne, mit Zimtrinden, Orangenschalen, Zapfen und Schleifen dekorierte Kränze an, deren Kerzen die Häuser und Herzen zum Leuchten bringen und die Menschen auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Hat sich beim Bummel auch der Hunger eingestellt, so findet man an den Nachbarsbuden saftige Äpfel und Beeren, knackiges Gemüse, knuspriges Brot, hochwertige Fleisch- und Fischprodukte und Herrn Mag. Gurtners köstliche, warme Backhendln. Ausgezeichnete Weine und Schnäpse runden den kulinarischen Genuss beim Marktbesuch ab.

Schrannenmarkt, Mirabellplatz, rund um die Andräkirche, 5020 Salzburg
ÖPNV: Obuslinie 1, 3, 5, 6 oder Buslinie 25, 840, Haltestelle Mirabellplatz oder Kongresshaus